



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CXXXIX. Klage des Rathes der Neustadt Brandenburg gegen das Domcapitel, vor dem Burggrafen Friedrich erhoben, am 30. Dez. 1412.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

**CXXXVIII.** Burggraf Friedrich bestätigt der Neustadt Brandenburg ein Privilegium des Markgrafen Ludwig vom Jahre 1335, am 12. Juli 1412.

Nos Fridericus, Dei gratia Burggravius Nurembergensis Marchieque Brandenburgensis Supremus Provifor et Capitaneus generalis, Ad univerforum notitiam ducimus per presentes, quod in nostra constituti presentia Fideles nostri Dilecti Consules Civitatis Nove Brandenburg nobis humiliter supplicantes, Quatenus ipsis literam quandam, quam obtinuerunt olim ab Ilustri Principe Domino Ludovico felicis recordationis Marchione Brandenburgensi etc. tenorem infra scriptum etiam autorizare et approbare dignemur, Cujus quidem litere tenor sequitur in hec verba — Nosque eorundem Consulium accumulacionem precum attendentes, prefatam literam juxta tenoris sui continentiam viribus suis etiam autorisavimus, confirmavimus et approbavimus et auctorizamus, approbamus et confirmamus per presentes. Datum Brandenburg, die Dominico post Kiliani, sigilli nostri sub appensione, Anno Domini Millesimo Quadringentesimo Duodecimo.

Aus Seidel's handschriftlicher Urkundensammlung 42, f. 96.

**CXXXIX.** Klage des Rathes der Neustadt Brandenburg gegen das Domcapitel, vor dem Burggrafen Friedrich erhoben, am 30. Dez. 1412.

Dit sint die stücke, Schellinge vnd tosprake, dy wy Radmanne der Nienstad Brandenburg hebben ieghen den prouest, Prior vnd dat Capittel vppe der Borch to Brandenburg. To deme irsten male so sette wy vnd segghen alfus, dat wy hebben eyne veltmarke genant Stenow tu vnser Stad eygendom vnd hebben dye gehat vnd beseten in vnser Ruweliker were eyn jar X. XX. XXX. vertich jar vnd so langhe tyd, alse wy tu vnsem rechte wol bedoruen, vnd so langhe tyd, dat des anders nymant denken mach. Vppe derseluen veltmarken vnser Stad eygendom heft dye Prouest vnd sin Capittel laten plügen vnd Seyghen in rechten ouermut mit vorsate vnd nicht mit rechte. Vortmer hebben sy yppe derseluen veltmarke Stenow, vnser Stad eyghendom, Tygelerde laten grauen wedder vnser willen, Alse wy en doch dat verboden hadden, vnd haben dat nu lest gedan in deffem gutliken stände, alse dye hochgeboren fursten vnd heren, vnse gnedighe here dy Borchgreue van Nuremberghe etc. dy herthogen van Saffen Beyde vnd dye heren van Swarczborg tuschen eu vnd vns gededinghet hebben, vnd hebben dat gedan geweldichlike vnd nicht met rechte, dat wilken ys vnd openbar. Vortmer hebben si derselues in vnser Stad eyghendum laten meghen gras, dat tu howe wart gewonnen wedder vnser willen, vnd hebben das nicht gedan met rechte, des wy schaden hebben. Ok so hebben sy vnser Borgheren vnd vnser Borgher knechte ore Seyfsen laten nemen geweldichlike in ouer muet, Alse vnse Borghere dar gras megeden vnd liten meighen vppe vnser Stad eygendom. So vnse eygendom der Marke Stenow doch geid vp gensiden dem Carpwere twelf Rugghen langh vnd breit, Alse dat dy malfteyne vt wyseden, dy si hebben heymelike laten wech furen, dar si ock vns vnrecht schade vnd hon mede hewysfet hebben, dat vns swerlike to liden steyt etc. Eicht so hebbe wy eyne Lantwere begunt tu grauen vp vnser eygendom, dorch vnser vnd der ganczen

Landen beste wille, so wy Anders nicht der kennen vnd wol tu bewysende steyt. Dar quem Her Johann Grunenberch, orer heren eyn, vorbulgens mudes vnd sprak tu den Greuern vnser knechten: Wy heft jw dat geheiten? Don Antwerden sy eme: dat hebben gedan vnse heren dy Radmanne. Don sprak hi weder in synen groten ouermut houlike gar genuch, Allent dat en die Radmanne deden vnd dun liten, dat deden si en yo mit gewalt vnd met vorhyden koczen schanden, dat wy ouel van eme sus moghen geleden hebben sunder wandel. Vortmer ys vns clage vorkommen van vnsem richtere, wu dat her Mathis-Betke vnd her Johan Grunenberch sint gekommen in vnser heren vnd der Stad gerichte vnd sint mit vorfaten gegan an katherinen Berlyns, vnser Borgerfchen, hus vnd hebben mit vreucl genomen eyn Exfe vnd vpgeflagen eyne Slotfaste kamer mit gewalt, vnd hebben dar vt genommen die ergnanten frowe dot. So men doch nicht en weit, wu si tu dem dode gekomen ys, vnd hebben sy sunder vnfen vnd vnfes richters witschapp vnd wille vt vnser Stad vnd vt vnsem gerichte gedragen vppe der Borch mit oren Penninghen vnd Retschapp, also men secht vnd achtet wol bouen hundert schock, vnd hebben dit yo gedan mit vorfate mit gewalt vnd nicht mit rechte. Ok so lecht eyn heuen an vnfen Mollendam, dar gras vp wasset vnd eyne jeweliken fry is: dar was vnser Borgher maghet eyn vp gegan vnd hadde gras gesneden, des quam ar kelner, geheiten her Jasper, vnd nam derfuluen maghet oren mantel geweldichlike, den sie noch hebben, vnd mishandelnde sy mit bosen snoden worden vnuorschuldes dinghes, dar wy es noch ny wandel vmme aue manen kunden. Ok hebben si syk vnderwunden den kiecz, di die Wolcze geheiten ys, vnd vnser Stad voreyghent vnd vorbryffet ys, vnd weten nicht, met welkeme rechte si dat gedan hebben. Ok, gnedighe here, clage wy juwen gnaden, wu dat di prouest met syme gerichte vns dicke vnd mennichwerff den sangh legert vnd nicht doden grauen muten, nicht clocken luden vmme slichte Penningh schult, dar wy vake vnd vele groten not aue geleden hebben vnd noch liden muten: wenn syk dat geboret, So dat doch weder dat geistlike recht is, also si fuluen wol weten. Echt thyn sy syk to vnfes heren eyghendom vnd vnse freyheit, also dat bleck by Sunte Peter, also dat vnse Borgere dar neynen leym, steyne noch holt muten legghen. Ok hinderen sy vnd vorbyden vnfen Borgeren vnd den Buren vppe den kitz an orer smalen vischerien vppe der hauele vnd willen en der nicht tustaden, also wy vnd sy die van Alder gehat hebben, vnd dringhen dy Arme lude mit drowen vnd mit Banne dar aue vnd hebben en ore netten genommen, dat en groten schaden deit. Ok hebben si laten Buwen eyne molne, die si wolden Laten richten, So si van Alder ny molnen gehat hebben, vnd wolden vns dar mede hinderen vnd schaden an vnfen mollen, dar wy vnsem heren groten Tyns vnd Plege aue geuen muten. Ok so ys wonlike gewesen van Alder, dat sy ore swyne hebben laten dryuen vor vnfen sweinare vnd dy swyn laten sie nu gan vp vnse demme, dar si vns groten schaden dun, die wy doch swerliken muten maken laten vnd holden vor dy water flut mit groten arbeide. Alle disse vorbeschreuen stücke vnd artikel vnd eyn jewelik Befunderen hebbe wy ouer gemerket vnd geachtet vnd alsulk schade, hon vnd arbeit, also vns dar van enstan is, wolde wy liuer vnser Reden Penninghen hebben verloren dusent Bemefche schock gr. wenn wy fulken schaden, hon, mughe vnd arbeit wolden geleden hebben vmme neyn gut. Hochgeboren forste, lieue gnedighe here. Alle differ vorbeschreuen stücke, schelinge vnd twidracht sy wy genzliken vnd al gebleuen vnd blieuen by juwen gnaden, to entscheiden mit fruntschapp, vnd bidden mit gantzen truuen, dat gi desse stücken ouerweghen vnd vns so dar an besorgen in fruntschapp, dat wy by vnser rechticheit vnd vnfen eyghendom blyuen vnd vns vor den schaden vnd hon eyn wandel dar vmme moeghe weder varen vnd fulkes ok nicht mer geschieh, des wil wy juwen fortdliken gnaden alle wege gherne danken vnd vordynen, war wy moghen. Des tu tughe

hebbe wy vnser Stad Ingefegel laten drucken vpp desse schrift Na godes bort vireynhundert jar dar na in dem druttteynden jaren, des negesten fridaghes vor Circumcisionis domini.

Nach alter Copie.

**CXL. Klage des Domcapitels zu Brandenburg gegen die Neustadt, vom Jahre 1412.**

Dyt sin dy gefette article schuldunge vnd tusprake, Alle wy Nicolaus Probst, Arnoldus prior vnd dat gemeyne Cappittel der kerken tu Brandenburg vor jw hochgeboren forste Ern ffredericke, Borchgreuen to Nurenberch, beschuldigen vnd beclagen dy Erbarh Borgermeister, Radman, vyrwerken vnd dy gemeyne Borghere der Nienstad Brandenburg. Dy irste schuldunge vnd tusprake is, dat di vorschreuen Borgermeister vnd Radmanne met willen, witschapp, vultbort vnd Stedehaldinge der gemeynen Borgere der Nienstad Brandenburg in den jare, also men Schrift nach Christi gebort dusent jar virlundert jar dar na in deme drudden jare, An Sunte laurencii auent, sin met selfrechte vnd freuele gereden vnd geuaren vppe vnser Godeshufe vryeyghen acker, dy gelegen is tuschen dem Plutennick vnd deme Carppwer, dy van des godeshus weggen, also dat godeshus den acker in Ruweliker were tu der tyd hadde, met hauere wol befeget vnd van Godes weggen wol vppgekomen was vnd rede gewonnen vnd in dy mandelen gefammet was, vnd den hauer met vorfate getreddet met oren vhe gevrettet vnd vornichtiget hebben vns vnd vnsem godeshufe tu groten schaden, hon vnd smaheit, dy wi achten vnd werdigen vppe hundert Bemelche schock, vnd begeren dar wandel vmme. Dy ander schuldunge, dat dy vorschreuen Borgermeistere vnd Radmanne met willen, witschapp vnd stedehaldinge der vyr werken vnd meynen Borgere hoy, dat vp vnser godeshufe vryeyghen vorbenumeden acker, also als dat godeshus den acker bouen mynschen denken in Ruweliker were gehat hadde vnd tu der tyd hadde, van des godeshus wegen gewonnen was, met freuele vnd selfrechte, vns vnd vnser Godeshufe tu schaden, hon vnd smaheit, hebben vorbernen laten, in vorfate, fyk des ackers met gewalt vnder tu wyndende vnd dem godeshufe tu entweldighen; den schaden, hon vnd smaheit wy achten vnd werdighen vppe druttich schock kroschen vnd begeren wandel. Dy drudde tusprake, dat dy vorschreuen Borgermeister vnd Radmanne met hulpe der gemeynen Borger hebben in dat Carppbruk by deme wafeberge vnd by deme Carppwere up des godeshus vryeyghen, dat wy van des Godeshus weggen tu der tyd in ruwelcker were vnd in vredeliker besittinge bouen menschen denken gehat hadden, twe grauen gemaket vnd hebben vns dar mede an vnser vischerien afweggen vnd tuweggen gehindert, tu groten schaden, hon vnd smaheit, dy wy achten vp hundert schock vnd begeren wandels. Dy vyrde tusprake, dat di Egeschreuen Borgermeister vnd Radman met gewalt fyk vnderwunden hebben des Carppbrukes, dat id Capittel tu Brandenburg van Teyn, twintich, druttich, vertich, vestich, festich jaren Bouen minschen denken in synen ruweliken weren vnd in vredeliker besittinge gehat het, vnd des Capittels vryeyghen is, also dat id Capittel, wan es em nod was, in dem seluen Carppruke tygelerde grauen vnd vuren laten. An der vorschreuen Ruweliker were hebben si dy vorschreuen Borghere met gewalt gehindert vnd dy tygelerde met freuelle vorboden, vns thu groten schaden, hon vnd smaheit, dy wy Achten vpp hundert schock, vnd begheren wandels. Dy vefste tusprake, dat ore Borger also Bertram Seger vnd ander syne medehelpere Bynnen dem guetliken stande vnser gnedighen hern des Borchgreuen in den grauen, den dy egeschreuen Bor-